Veranstaltungen = Manifestations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den. Für unrealistisch hält der ZVEI bei der Entsorgung des aktuellen Gerätebestandes die geforderten Recyclingquoten von 60 bis 80 Prozent. Die Kosten für die geforderte Verwertung einschliesslich der Abholung von den kommunalen Sammelstellen und der notwendigen Sortierung schätzt der ZVEI auf rund 8 Mrd. Euro pro Jahr oder rund 5 Prozent des EU-Marktes.

Iaona Europe – 100 Mitgliedsfirmen

Nicht nur die Informationstechnische Gesellschaft (ITG) des SEV befasst sich mit dem Ethernet als Feldbus (siehe dazu die ITG-Tagung vom 14. September 2000 im Veranstaltungskalender dieses Heftes): die vor Jahresfrist gegründete «Industrial Automation Open Networking Alliance» (Iaona Europe) mit dem deutschen Untertitel «Verein zur Förderung von Ethernet in der Automatisierungstechnik» hat kürzlich das 100. Mitgliedunternehmen aufgenommen. An der ersten Hauptversammlung wurden die Mitgliederbeiträge bestimmt und der Vorstand neu bestellt. Aus den vorgelegten Tätigkeitsberichten der aktiven sechs Arbeitsgruppen wurde ersichtlich, welche Fortschritte bereits erzielt wurden.

La recherche énergétique suisse en 1999

La recherche énergétique suisse a continué de progresser en 1999. La palette des résultats va des données fondamentales nouvelles jusqu'à des technologies modernes prêtes à l'application. Plus de 300 de ces projets sont présentés dans le rapport annuel *Recherche énergétique 1999, rapports de synthèse des chefs de programme*, publié par l'Office fédéral de l'énergie (Ofen).

En 1999, la recherche énergétique financée par les collectivités publiques a dépensé 185 millions de francs (1998: 188 millions; 1993: 223 millions). Les dernières restrictions apportées ont touché presque exclusivement le secteur nucléaire, alors que dans les autres secteurs, on a pu encore développer les compétences. Au plan international, la Suisse maintient sa position dans le peloton de tête des pays qui font de la recherche énergétique. Si l'article constitutionnel sur une redevance promotionnelle des énergies renouvelables est accepté dans la votation du 24 septembre prochain, la recherche en bénéficiera. Les conséquences en seraient particulièrement positives pour les projets pilotes et de démonstration ainsi que, de manière générale, pour le transfert des résultats dans l'industrie et sur le marché. Le rapport illustré contenant 160 pages en allemand/français peut être obtenu gratuitement: Enet, 9320 Arbon, fax 071 440 02 56 ou par e-mail à enet@temas.ch.

Mobiltelefonie und Strahlung

Zurzeit werden in der Schweiz monatlich rund 50 000 neue Mobiltelefonie-Abonnemente gelöst, und bereits 40% der Bevölkerung benutzen ein Mobiltelefon. Dem Ausbau der dafür benötigten Infrastruktur ist in letzter Zeit ein starker Widerstand aus der Bevölkerung erwachsen. Zwei Gründe sind dafür verantwortlich: die Furcht, die zunehmende Belastung mit elektromagnetischer Strahlung könne die Gesundheit gefährden, und die Gefahr, dass die freie Landschaft mit Antennen verunstaltet wird.

Die Ausgabe 2/2000 der Zeitschrift *Thema Umwelt* gibt einen Überblick über den Stand der Diskussion. Verschiedene Beiträge erläutern, was bis heute über die gesundheitlichen Wirkungen elektromagnetischer Strahlen bekannt ist. Kantone und Gemeinden zeigen, wie sie die Bewilligungsverfahren handhaben und wie sie mit den Rekursen umgehen. Vertreter der Umweltverbände und eines Mobilfunkanbieters legen dar, wie sie die Konflikte rund um den Ausbau der Versorgungsnetze lösen wollen. Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen und eine Service-Seite mit Adressen und Internet-Links runden den Inhalt ab. Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, 8024 Zürich, Tel. 01 267 44 11, www.umweltschutz.ch.

Interessenvertretung in der Medizintechnik

Nachdem sich die Röntgen- und Filmfirmen seit vielen Jahren in einer eigenen Sektion des Wirtschaftsverbandes der Automation, Elektronik, Informatik und Medizintechnik (Schweizer Automatik Pool, SAP) zusammengeschlossen haben, sind kürzlich zwei weitere Sektionen gegründet worden. Mit den beiden neuen Sektionen *Ultraschall* und *PACS/RIS* (Picture Archiving and Communication Systems/Radiology Information Systems) wurde zusammen mit der bestehenden Sektion *Röntgen & Film* ein neuer Fachbereich Medizintechnik innerhalb des SAP gegründet, in dem 35 technologieorientierte Geräte- und Dienstleistungsfirmen der Medizintechnik zusammengeschlossen sind.

Der neue Fachbereich macht sich zum Ziel, die Öffentlichkeit objektiv über die Medizintechnik und ihren Anteil an den Kosten im Gesundheitswesen zu informieren.

Veranstaltungen Manifestations

«E-student» Day at Expo 2000

23 to 28 September 2000, Hanover, Germany

The E-student Day at the MICRO.tec 2000 will be one of the highlights of the world exposition, Expo 2000, in Hanover, organised by VDE and supported by the convention of National Societies of Electrical Engineers of Europe (Eurel). More than 500 electrical engineering and IT students from all over the world are to attend this event.

The five days will include workshops on start-ups, international careers, future trends and technologies. Additionally there will be podium discussions on the future of operating systems and the globalisation of companies.

Participants will meet well-known scientists and industry specialists as well as young entrepreneurs. And they will enlarge their personal network.

As a special service a placement exchange covering practical training, research and postgraduate possibilities will help attendants to find new positions in any part of the world.

For detailed information please look at www.studentday.de or ask for the full programme (e-mail: roland.spaar@sev.ch, fax 01 956 11 90).

Young Engineers Seminar on EU Institutions

23 to 24 October 2000, Brussels

The seminar which has been organised by the Convention of National Societies of Electrical Engineering (Eurel) offers young professional engineers a good overview of the mission, responsibilities and programmes of the European institutions. Particular emphasis is

on learning about R&D programmes, modern technologies' markets and steps towards liberalisation. Your various questions are welcome and will gladly be answered. A further benefit of the seminar is the sharing of experience and ideas with young engineers from across Europe. Most of the training courses will be taught by Commission Officials. A visit to the EU institutions will be integrated in the seminar programme.

The seminar will be free of charge, participants will however be responsible for their travel and subsistence costs.

Are you interested? If so, please contact the Swiss Electrotechnical Association SEV, 8320 Fehraltorf; Secretariat of Information, Education and Standardisation Division (IBN), telephone 01 965 11 80, for further information.

Unternehmen Nachhaltigkeit

9./10. November 2000, Luzern

Das R.I.O.-Management-Forum versteht sich als Plattform für in- und ausländische Unternehmen, welche die Nachhaltigkeit in ihre Unternehmensstrategie integrieren und auf ein ökologisch verträgliches, wirtschaftlich effizientes und sozial verantwortliches Wirtschaften setzen. Grundsatzreferate führen ins Thema ein. Am zweiten Forumstag werden Modelle von Unternehmensstrategien präsentiert und kommentiert. Analysten beurteilen die Strategien bezüglich Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Das Detailprogramm ist zu beziehen über www.rio.ch.

Berner Tagung für Informationssicherheit 2000

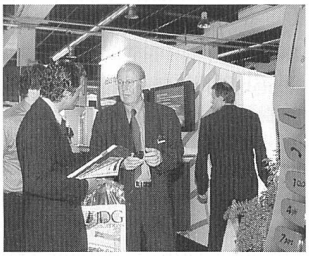
14. November 2000, Bern

Die entscheidende Rolle der Informatik bei der Aufrechterhaltung von Geschäftsprozessen sowie die Entwicklung im Bereich E-Business und E-Government veranlassen Wirtschaft und Verwaltung zum Ausbau der Informatiksicherheit. Wie gehen Anwender in kritischen Bereichen mit dem «Risikofaktor Mensch» um? Welche organisatorischen und technischen Massnahmen helfen, Fehler der Benutzer zu vermeiden? Wie kann das Potenzial der Informatik zur Entwicklung fehlertoleranter Anwendungen genutzt werden?

Die Tagung, organisiert vom Informatikstrategieorgan Bund ISB und der Fachgruppe Security FGSec der Schweizer Informatiker-Gesellschaft SI, will Denkanstösse für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Risikofaktor Mensch vermitteln. Sie richtet sich an Entscheidungsträger(innen) und Verantwortliche der Informatik sowie des Personalmanagements aus Wirtschaft, Bund, Gemeinwesen, Wissenschaft und Forschung. Informationen über andrea@senarclens.com.

Telenetcom ab 2001 in die Internet-Expo integriert

Wie die Veranstalter der Telenetcom mitteilen, wird diese Messe ab dem kommenden Jahr



Telenetcom und Internet-Expo werden zusammengelegt.

in die Internet-Expo (IEX) integriert. Entsprechend wird der Themenbereich Infrastruktur/Networking an der IEX stärker gewichtet werden. Damit wird die IEX die führende Messeplattform für E-Business und Networking in der Schweiz. Die nächste IEX findet vom 7. bis 9. Februar 2001 in der Messe Zürich statt.

Concours international d'urbistique 2000

Pour la 3e édition, le groupe de travail des industriels du Centre de Recherches Energétiques et Municipal (CREM) organise le concours international d'urbistique ouvert à toutes les municipalités, quelle que soit leur taille. Il est réservé à des travaux de planification, de construction, de gestion ou d'entretien des infrastructures municipales intégrant, outre les critères économiques, tout ou partie des éléments suivants: économie d'énergie et de ressources; valorisation des ressources locales; création de places de travail; minimisation des atteintes environnementales et au paysage; limitation de l'occupation des sols; contribution à un développement touristique doux; intégration des nouvelles technologies dans l'environnement communal; effet didactique et démonstratif.

Appel à contribution

Les bureaux d'ingénieurs ayant réalisé avec des communes des programmes dignes de démonstration sont invités à déposer leur dossier par le biais de la commune où a été réalisé le projet. Le dossier doit être déposé au CREM avant le 28 août 2000. Le règlement du concours peut être obtenu par écrit auprès du CREM, rue des Morasses 5, 1920 Martigny, fax 027 722 99 77, ou accueil@crem.ch.

Mensch – Design – Technik

Maschinen und elektronische Geräte bestimmen zunehmend unseren Alltag. Ob die Technik nutzbringend angewendet wird, ob sie das Leben erleichtert oder doch eher zur Überforderung eines grossen Teils der Gesellschaft führt, hängt entscheidend von der Gestaltung der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik ab. Dies war das Thema des 2. Industriedesign-Tags, der Ende Juni im Design-Center Langenthal stattfand.

Der amerikanische Trend-Forscher und Bestsellerautor John Naisbitt vertrat die Ansicht, dass die Entwicklung der Technik seit der industriellen Revolution zum Verlust menschlicher Massstäbe geführt habe. Je weiter die Technik fortschreite, umso wichtiger werde es jedoch, sich der Bedürfnisse des Menschen zu erinnern. Und tatsächlich glaubt Naisbitt, diese Rückbesinnung beobachten zu können. Der Erfolg neuer Produkte wie des VW New Beetle oder des I-Mac von Apple beweise, dass die blosse Technik in den Hintergrund trete, um dem menschlichen Bedürfnis nach Emotion Platz zu machen. «High Touch statt High Tech», wie Naisbitts Schlagwort zu dieser Entwicklung lautet. Man mag einwenden, dass es sich hier um Entwicklungen handelt, die weniger einem neuen Denken als vielmehr gesättigten Märkten zu verdanken sind. Das Design sowohl des Beetle als auch des I-Mac orientiert sich nicht an ergonomischen oder praktischen Anforderungen der Kunden, sondern an den Lifestyle-Wünschen der MTV-Generation.

Auch der Leiter des Instituts für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH Zürich, Helmut Krueger, betonte die Besonderheiten der menschlichen Wahrnehmung. Der Mensch sei kein Messinstrument, das ein objektives Abbild der Welt erschaffen könne. Die Beschränktheit der biologischen Datenverarbeitung erfordere es geradezu, dass die objektive äussere Welt von unseren Sinnesorganen stark vereinfacht werde. Sogenannte identifizierende Zellen des zentralen Nervensystems sind beispielsweise auf bestimmte Reizmerkmale in der Umgebung spezialisiert. Reize, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden einfach ignoriert. Etwas überspitzt könnte man sagen, dass das Gehirn nur Dinge wahrnimmt, die es wahrnehmen will. Gut gestaltete Produkte, seien es Geräte oder Softwareprogramme, müssen sich an diesen Grundbedingungen der menschlichen Wahrnehmung orientieren. *hst*